

Anleitung für die Erstellung einer Datensicherung in MSDS Praxis

Version 1.0.1

Autor: Alexander Stahmann

Seit Oktober 2014 steht mit der Forschungsdatenbank die neue Infrastruktur des MS-Registers der DMSG, Bundesverband e.V. für alle Zentren zur Teilnahme bereit. Innerhalb dieser neuen Forschungsdatenbank ist der aktuelle Dokumentationsbogen des MS-Registers hinterlegt, welcher auf dem Gemeinsamen Basisdatensatz von DMSG und KKNMS und dem EUREMS CoreDataSet basiert. Dieser neue Registerdatensatz wird nicht mehr in den bisherigen lokal zu installierenden Dokumentationstools etabliert. Das MS-Register wird langfristig keine Datensätze mehr aus diesen „Alt“-Systemen akzeptieren und eine große Anzahl an Zentren hat bereits auf Grund von technischen Problemen mit den bisherigen Tools auf die neue webbasierte Dokumentation umgestellt. Diese Umstellung wird im Jahr 2016 abgeschlossen.

Um die bisher dokumentierten Daten der von Ihnen behandelten Patienten auch in der neuen Infrastruktur nutzen zu können stellen wir Ihnen in den kommenden Monaten ein Tool bereit, welches aus einer Datensicherung der bisherigen MSDS-Daten einen Exportdatensatz generiert, welcher in die neue Forschungsdatenbank hochgeladen werden kann und dort mit den zukünftig webbasiert dokumentierten Daten verknüpft wird.

Die nachfolgende Anleitung schildert Ihnen Schritt für Schritt die Erstellung einer solchen Datensicherung und beantwortet häufig gestellte Fragen.

Angaben nach § 35 a GmbHG:

MS Forschungs- und
Projektentwicklungs-gGmbH

Sitz der Gesellschaft
Hannover

Registergericht
Amtsgericht Hannover, HRB 59747

Geschäftsführer
Gerhard Thümler

Alleiniger Gesellschafter
DMS-Stiftung, Hannover

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE58 2512 0510 0007 4003 00
BIC BFSWDE33HAN

Kontakt
Fon (0511) 9 68 34-0
Fax (0511) 9 68 34-50

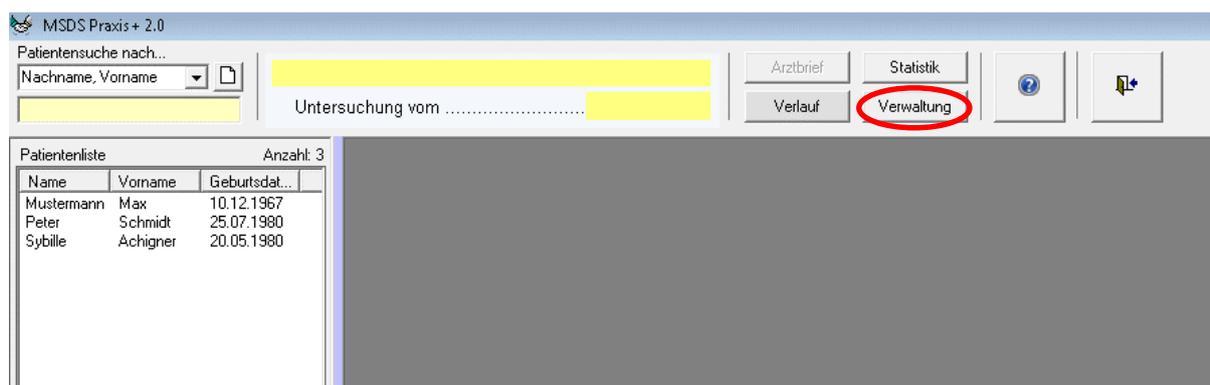
Warum sollte ich eine Datensicherung durchführen?

Die von Ihnen für das MS-Register dokumentierten Daten sind äußerst wertvoll, sie beschreiben die Vielfältigkeit der Erkrankung und ermöglichen es einen einmaligen Einblick in die Versorgungssituation von MS-Erkrankten in Deutschland zu gewinnen. Langfristig gewinnt die Betrachtung der Verläufe der Erkrankung an Bedeutung, daher ist wichtig die bisher dokumentierten Daten auch in der neuen Forschungsdatenbank verfügbar zu machen.

Mit der Einführung der neuen Forschungsdatenbank wird das Register hinsichtlich der Generierung der Pseudonyme dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Die neuen innerhalb der Forschungsdatenbank verwendeten Pseudonyme unterscheiden sich daher von den bisher lokal im jeweiligen Zentrum durch MSDS berechneten Pseudonymen. Eine einfache Zusammenführung ist daher leider nicht möglich. Mit Hilfe der Datensicherung und einem Migrationsprogramm wird es in den kommenden Monaten jedoch möglich die bisherigen Daten eines Patienten mit seinem neuen Pseudonym zu verknüpfen und die bisherigen Daten in der Forschungsdatenbank zu hinterlegen. Es ist daher essentiell, dass Sie die Daten Ihrer Patienten sichern und die Sicherungsdatei gut aufbewahren.

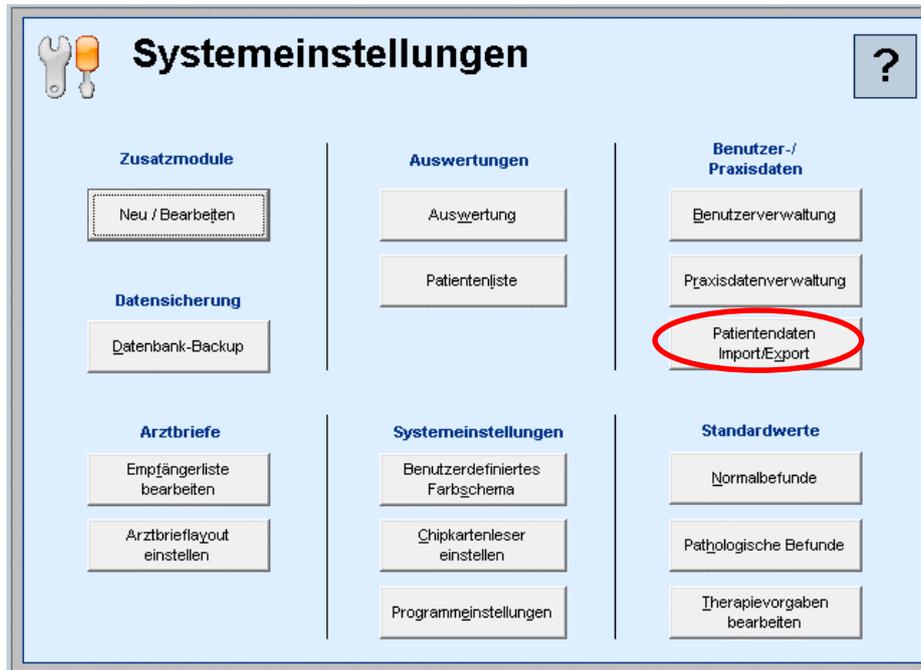
Wie führe ich die Datensicherung durch?

Starten Sie wie gewohnt MSDS Praxis und melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten (von MSDS Praxis) an. Anschließend wird Ihnen die gewohnte Einstiegsseite präsentiert. Wählen Sie auf dieser Seite den Menüpunkt „Verwaltung“ aus.

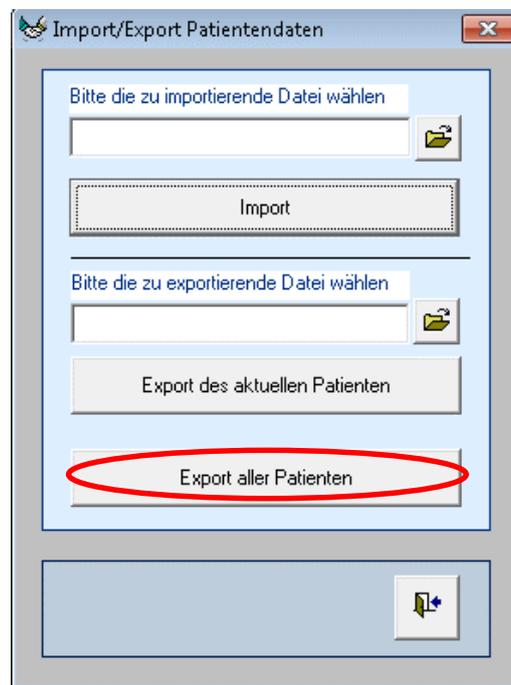


Anleitung zur Datensicherung in MSDS Praxis

Danach öffnet sich eine Übersichtsseite, auf der Sie bitte im Bereich „Benutzer- / Praxisdaten“ den Menüpunkt „Patientendaten Import/Export“ auswählen.

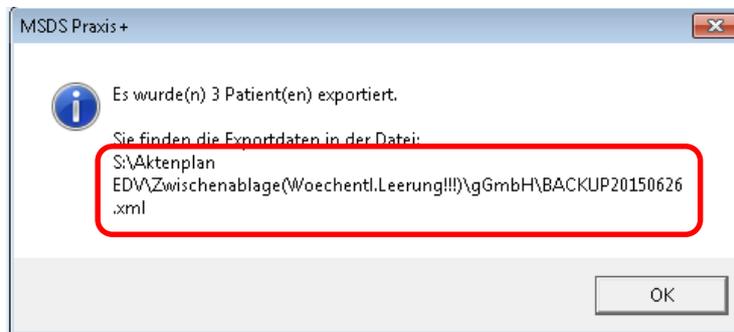


Im nachfolgenden Dialog wählen Sie bitte die Option „Export aller Patienten“



Anleitung zur Datensicherung in MSDS Praxis

Sie erhalten dann eine Ausgabe, die Ihnen die Anzahl der exportierten Patienten zurückmeldet und Ihnen den Dateipfad anzeigt, unter dem Sie die Exportdatei abrufen können.



Was mache ich mit der Sicherungsdatei?

Bitte speichern Sie diese Sicherungsdatei an einem sicheren Ort, auf den nur Sie Zugriff haben. Bitte geben Sie diese Datei nicht weiter, denn sie enthält neben den medizinischen Daten Ihrer Patienten auch deren identifizierenden Merkmale, wie bspw. den Namen und das vollständige Geburtsdatum.

Wie geht es weiter?

Beginnend im 1. Quartal 2016 werden wir Ihnen ein Migrationstool bereitstellen, mit dem Sie die Daten all jener Patienten in die Forschungsdatenbank migrieren können, von denen Sie bereits die neue Einverständniserklärung eingeholt haben. Selbstverständlich werden wir Sie diesbzgl. noch einmal gesondert informieren. Wir Sie bei der erstmaligen Migration mit Hilfe einer Webkonferenzlösung unterstützen, daher werden wir mit Ihnen jeweils einen separaten Termin vereinbaren.

Kontaktdaten

Für Fragen jeder Art rund um die Registerdokumentation und die Datensicherung, sowie die Umstellung auf die neue Forschungsdatenbank stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Nachfolgend finden Sie unsere Kontaktdaten:

Email: msregister@dmsg.de

Telefon:

Frau Meyer: 0511-9683412

Her Stahmann 0511-9683425